

Das Leitprojekt für Gaia-X im Produktionsumfeld

4 Jahre
Laufzeit

5 Mio. € Förderung

8,5 Mio. €
Gesamtkosten

16 Projektpartner

9 Standorte in AT & DE

>25
Unternehmen im Industrieausschuss

Mitglieder in projektbegleitenden Beiräten

85%
Frauenanteil im
Generationenbeirat

7 Use Cases

Stand 15.07.2021

Kontakt: info@euprogigant.com Presse: media@euprogigant.com

EuProGigant steht für "Europäisches Produktionsgiganet zur kalamitätsmindernden Selbstorchestrierung von Wertschöpfungsund Lernökosystemen".

Das binationale Forschungsprojekt für eine smarte und souveräne Nutzung von Daten in der europäischen Fertigungsindustrie ist am 1. März 2021 gestartet und wird von einem Konsortium aus Österreich und Deutschland getragen. Konsortialführer sind die Pilotfabrik Industrie 4.0 der TU Wien und das PTW der TU Darmstadt. EuProGigant wird mit rund 5 Mio. EUR gefördert, die Gesamtkosten liegen bei 8.5 Mio. EUR.

Ziel von EuProGigant ist der Aufbau eines standortübergreifenden, digital vernetzten Produktionsökosystems, das Europas Produktions- und Fertigungsindustrie souveräner, resilienter und nachhaltiger macht. Dabei setzt das Konsortium auf datengetriebene Wertschöpfung und nutzt die Prinzipien der europäischen Dateninfrastruktur Gaia-X.

Mit insgesamt **sieben industriellen Anwendungen** ist EuProGigant das Leitprojekt für Gaia-X im Produktionsumfeld.

Unterstützung erhalten die insgesamt 16
Projektpartner von einem projektbegleitenden Industrieausschuss, einem internationalen wissenschaftlichen Beirat und einem Generationenbeirat.

EuProGigant ist eine eingetragene EU-weite Marke in Wort und Bild von TU Wien und TU Darmstadt.





www.euprogigant.com



Smarte und souveräne Nutzung von Daten für die Produktion

Projektpartner

































Fördergeber und Projektträger

Bundesministerium Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages





EuProGigant ist eine eingetragene EU-weite Marke in Wort und Bild von TU Wien und TU Darmstadt.

Stand 15.07.2021



